

*GIESSENER
RUDERGESELLSCHAFT
1877 E.V.*



VEREINSMAGAZIN

61. Jahrgang, Heft 2/2011, Dezember

Sicher auf jedem Parkett – unsere Tätigkeitsgebiete:

Rechtsanwälte und Notare

Jürgen Hirschmann

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Nachfolgeregelungen, Vermögensaus-
einandersetzungen und -übertragungen

Wolfgang Greilich

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Schiedsrichter SOBau
Grundstücksrecht, Gesellschaftsrecht

Steuerberater

GHC Schneider Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung Matthias Schneider
Steuerberater und Diplomkaufmann
Betriebswirtschaftliche Beratung,
Nachfolgeregelungen, Umwandlungen,
Gründercoaching

In Kooperation mit DRM Dr. Hans-Jürgen Müller

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Prüfung von Abschlüssen, Prospekt-
prüfungen, Testate nach der Makler- und
Bauträgerverordnung, Prüfung bei
Unternehmens(ver-)käufen

Rechtsanwälte

Rudolf Hebenstreit

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Individuelles und Kollektives
Arbeitsrecht, Verkehrsrecht

Regina Ohlrogge

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Bankrecht, Arzthaltungsrecht,
Versicherungsrecht

Harald Scherer

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Öffentliches Baurecht,
Beamtenrecht, Kommunales
Abgabenrecht

Sven Griese

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Umwandlungsrecht, Unternehmens-
kauf, Kaufrecht, Vertragsrecht,
Vertragsgestaltung, Zivilrecht

Jeanette Gorr, LL.M.

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Bau- und
Architektenrecht
IT-Recht, Internationales
Wirtschaftsrecht

Odetta Spielberger

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verwaltungsrecht
Öffentliches Baurecht,
Beamtenrecht, Kommunales
Abgabenrecht

Andreas Hartmann

Rechtsanwalt
Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht

Hans Goswin Stomps

Rechtsanwalt
Vizepräsident des Landgerichts a.D.
Vertretung in Strafverfahren

Erika Guckelsberger

Rechtsanwältin
WEG, Mietrecht

ghc

Greilich Hirschmann & Coll.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Ein Jahr geht schnell vorüber – so sang einst die „Münchner Freiheit“, und wenn sich das Jahr dann seinem Ende zuneigt, ist die Zeit gekommen, sich zu besinnen auf das, was sich alles ereignete, in der Welt, in den Familien, in der Stadt Gießen oder in unserer Rudergesellschaft. Auch ist die Zeit gekommen, wieder über die Weihnachtsmärkte zu bummeln, sich an den bunten Lichtern, glitzernden Sternen und leuchtenden Kinderaugen zu erfreuen, und der Duft von aromatischen Heißgetränken sowie der Geschmack von Lebkuchen und Marzipan sorgt für Vorfreude auf Weihnachten.

2011 war ein Jahr gewesen, das für viel Freude, aber auch für so manche Aufregung sorgte. Der arabische Frühling, der schreckliche Tsunami, der Japans Küste heimsuchte, der zu der Apokalypse in Fukushima führte und in Deutschland den Ausstieg aus der Kernenergie bewirkte, die Finanzkrise in den USA und die unbewältigten Staatsverschuldungen in Europa, die Flüchtlingskatastrophe in Ostafrika, die Morde in Norwegen, die Fluten in Thailand, die Plagiatsaffären und die Mordserie der rechtsradikalen Terrorszene in Deutschland sowie „die Märkte“ mit ihrem skrupellosen Treiben waren nur einige der bewegenden Ereignisse gewesen.

Die GRG startete in dieses Jahr 2011 mit einem gastronomisch verwaisten „Bootshaus“, und erst im April konnte das neue „Bootshaus-Team“ mit Dietmar Knöß / Andreas Fuhr / Christina Horn bei herrlichem Frühjahrswetter wieder zahlreiche Gäste an der Lahn begrüßen. Eine schwere Zeit für den Verein war damit vorüber, und der Dank gebührt auch an dieser Stelle all unseren Mitgliedern und Förderern für ihre erhebliche Unterstützung.

Erfreulich aus sportlicher Sicht waren beachtliche Erfolge, die auf vielen Regatten eingefahren wurden - so eine Deutsche Vizemeisterschaft im Lg. Juniorinnen A Doppelzweier sowie mehrere Titelgewinne bei den hessischen Meisterschaften. Herzlichen Glückwunsch hierzu! Verwaist ist derzeit aber die Trainerstelle, doch für das kommende Jahr zeichnen sich hierzu positive Entwicklungen ab.

In Gießen wirft die Landesgartenschau 2014 ihre Schatten voraus. Fast täglich wird über den Planungsstand und die hieraus resultierenden Maßnahmen kontrovers diskutiert. Wir als mit betroffene Anrainer in der Kernzone „Lahn“ sehen mit gespannter Erwartung der weiteren Entwicklung, z.B. dem geplanten Bahndamm-Durchstich vor unserem Bootshaus, dem Neubauprojekt „Zu den Mühlen“ oder der Uferneugestaltung entgegen.

Freuen wir uns nun aber erst einmal auf die kommenden Festtage und den Jahreswechsel. Ein frohes Weihnachtsfest für Sie, Ihre Familien und Ihre Angehörigen sowie ein gesundes und gutes Neues Jahr, in dem wir die 100. Regatta in Gießen an Pfingsten erleben werden, wünscht Ihnen allen

Dr. Roland Zander

Aus dem Verein

Einladung JHV	5
Jahresberichte 2011	6
Jahresbericht Verwaltung 2011	6
Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit 2011	8
Jahresbericht Sport 2011	12
Die Spendenaktion: Mehr als nur Geld wert	15
Marcel Jürgens-Wichmann ist neuer FSJler der GRG	17
Informationen vom Oberen Bootshaus	18
Abschlussfest im Oberen Bootshaus	20

Aus dem Sport

Ergo-Cup in Ludwigshafen	22
Frühjahrslangstrecke Breisach	24
Strongmanrun	25
Zwei Siege für Gießener Ruderinnen in München	27
Gießener Zweier siegreich in Köln	28
Internationale Juniorenregatta Hamburg	29
Pfingstregatta	30
GRG-Doppelzweier wird Deutscher Vize-Meister U19	33
Wanderfahrt nach Beeskow	34
Achter Erfolge in Limburg	37
Hessenmeisterschaften	38
GRG- Sportler beim Kettwiger Herbst Cup	40
Abrudern 2011 – Giessen siegt im Achter	42
Langstrecke in Dortmund	45

Personelles

Hochzeitsglocken in der Vorweihnachtszeit	46
Neues vom Klapperstorch	47
Wir gratulieren zum Geburtstag	48

EINLADUNG

Zur Jahreshauptversammlung
der Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V.
am Freitag, den 9. März 2012 um 19.30 Uhr,
Saal im Bootshaus

Der Vorstand der Gießener Rudergesellschaft 1877 e. V.
lädt zu folgender Tagesordnung ein:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Aussprache über die Jahresberichte:
 - o Verwaltung
 - o Sport
 - o Öffentlichkeitsarbeit
4. Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl eines Rechnungsprüfers
9. Vorlage des Jahresbudgets 2012
10. Aussprache über die Möglichkeiten einer „Wiederbelebung“ des Eisernen Bundes
11. Ehrungen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Moritz von Zezschwitz
Vorsitzender Verwaltung

Helmut Müller
Vorsitzender Sport

Dr. Roland Zander
Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit

Jahresberichte 2011

Sie finden nachfolgend die Tätigkeitsberichte des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2011 zu Ihrer Information und kritischen Lektüre sowie zu Ihrer

Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung, in der wir Ihnen wie immer gerne für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Jahresbericht Verwaltung 2011

Moritz von Zezschwitz

Das Jahr 2011 begann mit einiger Spannung, denn es galt schnellstmöglich die Wiederaufnahme des Betriebs der Gastronomie durch einen noch zu findenden Nachfolgebetreiber zu bewerkstelligen. So wurden zeitnah Gespräche mit verschiedenen Bewerbern – allesamt erfahrene Betreiber größerer Betriebe in Gießen und Wetzlar – geführt. Letztlich wurde Andreas Fuhr und Dietmar Knöß der Zuschlag erteilt werden, die durch ihr Auftreten und Konzept überzeugten. Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass die vereinbarte Miete keine 10 % unter dem bisherigen Mietzins liegt. Am 15. April startete die Bootshausgastronomie unter der neuen Ägide.

Bedingt durch die entstandenen Pachtzufälle entstand in den Kasse der GRG ein erhebliches Loch, das ohne Gegenmaßnahmen die Einstellung des Sportbetriebes für 2011 bedeutet hätte, weshalb sich der Vorstand mit einem Spendenaufruf an die Mitglieder wandte. Näheres dazu in einem gesonderten Beitrag in diesem Magazin.

Das Insolvenzverfahren über die Bootshaus GmbH erbrachte – nicht unerwartet – für die G.R.G. keine Befriedigung ausstehender Mietforderungen.

Dies war der mit Spannung und Sorge geprägte Teil des vergangenen Geschäftsjahres. Neben diesen Herausforderungen gab es wie in jedem Jahr eine Vielzahl von Alltagsaufgaben, von denen hier nur die interessanteren hervorgehoben werden sollen.

Als Voraussetzung für die Konzessionierung des Biergartens der Gastronomie, die noch auf der Absicht eines Errichtung Erweiterungsbaues entlang des ehemaligen Hoftores basierte, wurde von den Ämtern eine behindertengerechte Toilette gefordert. Diese war in der Bauplänen aus dem Jahre 2007 vorgesehen und baurechtlich genehmigt, jedoch kam es auf Grund der Ihnen bekannten Umstände nie zur Verwirklichung des „Außenwirtschaftsgebäudes“ durch die Bootshaus GmbH. Da nunmehr zwar der Biergarten – der zweifellos das wirtschaftlich tragende und erfolgreiche Betreiben der Gast-

stätte erst ermöglicht – seither in Betrieb ist, aber mangels Bauausführung noch keine normgerechte Behindertentoilette besteht, sah sich das Ordnungsamt dazu veranlasst, die vorläufige Konzessionierung ablaufen zu lassen, sofern nicht die entsprechenden Maßnahmen veranlasst würden – was für die neuen Betreiber die Fortsetzung des Betriebes unrentabel machen würde. Durch den Architekt Herrn Peter Reinwald, der seine Leistungen der GRG dankenswerterweise ehrenamtlich zur Verfügung stellt, wurden mögliche Konzepte – immer unter der Vorgabe einer finanziell minimalen Lösung – erstellt und geprüft.

Die Variante, die im Januar 2012 zur Umsetzung kommen soll, ist, das vorhandene Behinderten-WC, welches jedoch baurechtlich nicht die DIN-Vorschriften eines solchen erfüllt, durch einen Durchbruch zwischen der Treppe zum Saal und dem Eingang des Herren-WC normgerecht zugänglich zu machen. Alle anderen Varianten, wie z. B. einer Außentoilette scheiden entweder wegen mangelnder tatsächlicher oder finanzieller Machbarkeit aus.

Eine Undichtigkeit im Dach des Wintergartens, die im Sommer regelmäßig zu deutlichem Wassereinbruch führte, wurde im Rahmen der Gewährleistung instand gesetzt. Ein baulich zu klein dimensionierter und daher verstopfter Abfluss in der Küche, dessen Revisionsschacht zu allem Überfluss mit Estrich zubetoniert wurde, musste – leider ohne Gewährleis-

tungsanspruch, der einige Wochen zuvor ablief – erneuert werden.

Erfreulich hat sich im vergangenen Jahr bereits die neue Solarthermieanlage bemerkbar gemacht. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden ca. 23.000 Kilowattstunden Gas eingespart. Auch wenn ein gewisser Teil der Einsparung dem ruhenden Gastronomiebetrieb geschuldet sein dürfte, so ist dies fast ein Viertel des bisherigen, durchschnittlichen Jahresverbrauchs.

Sehr positiv war auch das Ergebnis des Arbeitseinsatzes im Herbst, an dem sich wieder zahlreiche Mitglieder, darunter auch erfreulich viele neue Gesichter, beteiligten.

Beseitigt wurde auch das „schwarze Loch“ des Vereins, der in der bislang unbeleuchtete Bootsplatz. Die manuell schaltbaren 500W Halogenstrahler wurden durch dämmerungs- und zeitgesteuerte Metaldampflampen ersetzt, die bei 150W Leistungsaufnahme die Lichtausbeute eines 600W Halogenstrahlers erreichen. Neben der Wegesicherheit wird auch die Gebäudesicherheit hierdurch gesteigert.

Abschließend möchte ich – wie immer an dieser Stelle – allen Vorständlern und Mitstreitern für die gute und zielführende Teamleistung in einem für die G.R.G. nicht ganz einfachen Jahr meinen herzlichen Dank aussprechen!

Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit 2011

Roland Zander

Die nächste Landesgartenschau in Hessen wird im Jahr 2014 in Gießen stattfinden, das zumindest ist die erklärte Absicht der regierenden Parteien und der Bürgermeisterin, Frau Weigel-Greulich, die für die Gestaltung und die Durchführung der Gartenschau verantwortlich zeichnet. Derzeit wird aber in der Stadt kontrovers darüber diskutiert, ob die LGS 2014 angesichts der angespannten Kassenlage der Stadt Gießen überhaupt stattfinden soll und wie die einzelnen Kernzonen „Wieseckau“ und „Lahn“ sowie die zu den Kernbereichen führenden Korridore ausgestaltet werden sollen. Gestrichen ist wohl inzwischen aus Kostengründen der geplante Brückenkopf über die Wieseckmündung. Für uns als Lahn-Anrainer ist aber nach wie vor die Überbrückung der Lahn in Höhe der Sudetenlandstraße, der Durchstich durch den Bahndamm vor unserem Bootshaus und der geplante Ausbau des Bereiches „Zu den Mühlen“ mit Wohneinheiten von hohem Interesse, zumal letzteres auch eine ev. Neuregelung der Verkehrsführung in der Bootshausstraße bedeuten könnte.. All diese Bauvorhaben sollen, wie geplant, auch umgesetzt werden, wobei über die Ufergestaltung in dem Bereich Bootshalle bis Einerhalle bislang nur Computermodelle vorliegen. Wir werden die Weiterentwicklung aktiv begleiten und über die neuesten Entwicklungen auf der JHV 2012 dann gegebenenfalls mündlich berichten.

Zum Neujahrsempfang der Stadt Gießen am 09.01.2011 hatte der Magistrat der Universitätsstadt Gießen eingeladen, an der wir gern teilgenommen haben. Im vollbesetzten Atrium des neuen Rathauses mit seiner beeindruckenden Atmosphäre berichtete die Oberbürgermeisterin, Frau Dietlind Grabe-Bolz, über die Stadtentwicklung aus wirtschaftlicher, städtebaulicher, kultureller, universitärer und auch sportlicher Sicht. Integration und Bürgerbeteiligung sollten aber Kernpunkte städtischer Politik werden. Musikalisch umrahmt und mit begeistertem Applaus bedacht wurde der Neujahrsempfang von der „Stimme Afrikas“, dem Chor der katholischen Hochschulgemeinde.

Am 24. Januar 2011 fand die nun schon traditionelle Sportlerwahl mit Präsentation der Gewinner und Platzierten im Hause Karstadt statt, einer Veranstaltung, die bereits zum 15. Mal durchgeführt wurde. Leider war in diesem Jahr aus dem Bereich Rudern niemand nominiert worden und auch aus den Eigenvorschlägen konnte sich keine Ruderin / kein Ruderer durchsetzen. So besuchten wir diese glanzvolle Veranstaltung mit etwas Wehmut angesichts der früheren Erfolge von z.B. Paul Dienstbach oder Jonathan Koch, der leider nicht berücksichtigt wurde, da seine gewonnene Weltmeisterschaft im Lgw. 4- zeitlich einfach zu spät kam – alles war schon gedruckt.

Die Insolvenz der ehemaligen Bootshaus GmbH strahlte weit in das Jahr

2011 hinein, und so konnte unsere Jahreshauptversammlung am 11.03. auch nicht in den angestammten Räumen im Bootshaus stattfinden, sondern waren Gäste im Ski- und Kanu-Club. Im absolut vollbesetzten, großen Saal wurde vom Vorsitzenden Verwaltung über die Situation der GRG berichtet, der sich eine lebhafte Diskussion anschloss. Aus Sicht des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit konnten zahlreiche Mitglieder, die namentlich bereits im Vereinsmagazin 2011-01 genannt wurden, geehrt werden.

Der 65. Verbandstag des Hessischen Ruderverbands fand am 19.03.2011 in Limburg statt, leider vor 21 Vertretern des hessischen Rudervereins von 59 Mitgliedsvereinen insgesamt. Ob dies daran lag, dass keine separaten Einladungen verschickt wurden, sondern über das Internet eingeladen wurde, konnte niemand sagen. Der Vorsitzende Torsten Gorski, der bei den Wahlen mit überzeugender Mehrheit wiedergewählt wurde, berichtete über das positive Geschäftsjahr. Von Interesse war im weiteren, dass die seit Jahren in Kassel platzierte, aber stets verwaiste Lehrer-Trainer-Stelle an das Land zurückgegeben wurde.

Am 03. April fand das diesjährige Anrudern mit ca. 50 Teilnehmern aus den drei Gießener Rudervereinen statt, das turnusgemäß im Jahr 2011 von der GRG ausgerichtet wurde. Bei gutem Wetter gab der Vorsitzende Sport, Helmut Müller, nach einigen Worten zur Tradition des

Anruderns das Startkommando für die Saison 2011.

Am 11.04.2011 war es dann endlich soweit: Die Gaststätte „Bootshaus“ eröffnete wieder unter den neuen Pächtern Dietmar Knöß und Andreas Fuhr sowie Geschäftsführerin Christina Horn. „Das Bootshaus ist eine riesengroße Hausnummer, aber auch eine harte Nuss“ war der Kommentar von Dietmar Knöß der heimischen Presse gegenüber. Mit großer Zuversicht „Wir haben Ideen für das ganze Jahr“ und der Erfahrung aus dem „Justus“, der seit mehr als drei Jahren sehr erfolgreich von den neuen Pächtern geführt wird, erfolgte der Neustart am Ufer der Lahn mit einer einfachen Speisekarte, dem neu installierten Mittagstisch sowie einer umfangreichen Kuchentheke. Die GRG wünschte dem Team allen denkbaren Erfolg und freute sich mit zahlreichen Eröffnungsgästen auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

„Pfingsten und die Regatta gehören einfach zusammen“, so lautete der Kommentar eines Regattabesuchers. Und so war Pfingsten wieder das gewohnte Fest der Ruderer und hunderter von Besuchern der Gießener Großveranstaltung. Die Neugestaltung des Regatta-Programms mit einer auf 1000 m verkürzten Rennstrecke sowie einer reinen Sprintregatta über 350 m am Pfingstmontag sorgte für Spannung und Dramatik – und die Prognose des Regatta-Vereins als Ausrichter bestätigte sich vollends. Das

Meldeergebnis war mehr als überzeugend und auch die Anzahl an teilnehmenden Ruderinnen und Ruderern sowie die Zahl an Rennen knüpfte wieder „an alte Zeiten“ an. Freuen wir uns alle also auf das Regattajahr 2012, in dem an den Pfingsttagen die 100. Regatta in Gießen stattfinden wird. Ein Jubiläum, das wohl einzigartig in Deutschland sein dürfte.

Beeskow zum Dritten, so könnte man sagen, denn dieses Ruderidyll an der Spree war in 2011 wieder das Ziel der Wanderruderinnen und Wanderruderer der GRG. Bestens vorbereitet Magdalena Hesse erlebte die Crew wieder herrliche Rudertage auf der Spree, stets begleitet von Achim Hesse, der als Einheimischer nicht nur für Ortskenntnis und Fahrtziele garantierte, sondern auch als Mitrunderer vollbesetzte Boote garantierte. Der Höhepunkt schlechthin war aber eine Ausfahrt mit einem Kirchboot, das uns eigentlich nur dem Namen nach bekannt war. Je sieben parallel angeordnete Riemenunderplätze und feste Dollen in der Bordwand, die ein Abdrehen der Riemen nicht ermöglichte, sorgte für ein völlig neues Rudergefühl, und eigentlich alle waren überrascht von der doch hohen Geschwindigkeit des langen und schweren Bootes. Eine besondere Freude dürfte es für Ferdi Nennstiel an der Pinne gewesen sein, das Boot auf der ersten Teiletappe gesteuert zu haben. Allen Beeskower Ruderkameraden sowie unserer „Herbergsmutter“, Frau Köppen, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für ihr Zutun, dass wir wieder so schöne Rudertage an der Spree erleben durften.

Am Adventskaffeetreffen ließen viele Bilder, präsentiert von Jürgen Klein, nochmals die schönen Tage in Beeskow aufleben.

Die Jahresabschlussfeier mit Siegerehrung fand in den von Helmut Müller renovierten Räumen des Oberen Bootshauses statt. Bei Grillfeier mit Würstchen sowie kalten und heißen Getränken wurden nochmals die Höhepunkte der Saison herausgestellt und den Siegerinnen und Siegern mit Sachpreisen gedankt. Lange saß „Jung und Alt“ zusammen und so mancher Plan wurde für 2012 schon geschmiedet.

Den offiziellen Saisonabschluss bildete das Abrudern, verbunden mit dem Städteachter und einer kleinen Verlosungsregatta. Unter dem Applaus der doch vielen Zuschauer siegte der Gießener Achter mit knappem Vorsprung vor Wetzlar und erhielt verdient den Pokal sowie die Ruderer ihre Radaddelchen.

Beendet wurde das Jahr 2011 im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ mit der Teilnahme an der Sportlerehrung der Stadt Gießen, bei der u.a. die Deutschen Vizemeisterinnen im Juniorinnen A Lg. 2x Franziska Brück/Juliane Ackermann sowie die Hessemeister der GRG die Ehrenzeichen der Stadt Gießen in Empfang nehmen konnten.

Ein besonderer Dank gebührt all denen, die sich in dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingebracht haben. Insbesondere sei Tobias Mader für die Erstellung des Vereinsmagazins sowie all denen gedankt, die mit ihren Zeilen erst dem Magazin Inhalt gegeben haben.



„die Welt
sehen.“



Zusammen
als werden.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen! Als Teilhaber der Bank genießen Sie ganz besondere Vorteile: Sie bestimmen das Geschick Ihrer Bank mit und profitieren von einer überdurchschnittlichen Dividende, vergünstigten Bank- und Versicherungsprodukten sowie exklusiven Veranstaltungen.

Werden auch Sie Mitglied!

Volksbank Mittelhessen
www.vb-mittelhessen.de/mitgliedschaft



„Zwei
Schaukelstühle
auf der
Veranda.“



„Mehr
als nur
Kunde
sein.“

Jahresbericht Sport 2011

Helmut Müller

Das Sportjahr 2011 stellte sich für uns als ein sehr bitteres Jahr dar. Nicht nur dass Spitzenkräfte wie Jonathan Koch, Samuel Garten und Luisa Klein nicht mehr für die GRG an den Start gingen oder sogar ihre Laufbahn beendet hatten, eine neue Herausforderung war auch, dass wir nach dem Weggang von Sebastian Schnautz das erste Jahr ohne eigenen Trainer dastanden. Den letzten Umstand konnten wir dank unserer seit Jahren bestehenden Verzahnung im Trainingsbereich in der Person von Lukas Tianis, dem Hassia – Trainer, kaschieren, der in aufopferungsvoller Weise unsere Leistungssportler betreute. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, wie auch dem Vorstand des GRC Hassia, der die Kooperation bestens weitergeführt hatte.

Um den negativen Trend zu bestätigen, verhinderte eine langwierige Erkrankung unserer Spitzenruderin Mara Weber ihre weitere Entwicklung und damit auch eingeplante Erfolge. Damit das Fass voll wird, löste Landestrainer Dietmar Langusch den seit 3 Jahren bestehenden Zweier ohne (U 23) GRG/ Mühlheim (mit unserem Ruderer Johannes Birkhan) nach den Frühjahrstestregatten wegen Perspektivlosigkeit auf und zu guter Letzt platzte auch noch der Renngemeinschaftsvierer ohne im LGW-Bereich mit unserem Ruderer Marcel Jürgens-Wichmann.

Alles in Allem wohl keine guten Bedingungen für ein erfolgreiches Regattajahr. Dass dennoch schöne Siege eingefahren werden konnten, konnten Sie den Vereinsnachrichten entnehmen oder auch der örtlichen Presse, die, weil spärlich von uns versorgt, ebenso sporadisch berichtete.

Das Highlight des Wettkampfjahres stellten Julia Ackermann und Franziska Brück dar, die auf der Deutschen Meisterschaft im LGW Doppelzweier der Juniorinnen A den Vizetitel holten. Zusammen mit Ruderinnen aus Limburg und Offenbach belegten sie im Vierer der gleichen Kategorie den 4. Platz.

Diese – und alle weiteren Leistungen der Saison – wurden während der Saisonabschlussfeier, die in den renovierten Räumen des Oberen Bootshauses stattfand, gebührend gewürdigt.

Die Rowing Academy, der in der letzten Saison kein nennenswerter Erfolg beschieden war, erlebte eine wundersame Wiederauferstehung. Patrick Quoika, den wir glücklicherweise als FSJler gewinnen konnten, brachte durch sein organisatorisches Geschick und natürlich seine ganz spezielle Art das Kunststück fertig, eine Gruppe von zeitweise über 30 Interessierten erfolgreich – auch für den Verein, in finanzieller Hinsicht – in das Rudern einzuführen. Dass aus dieser Gruppe eine ganze Reihe von Neuanmeldungen zu verzeichnen waren, ist für den Verein das „Leckerli“ obendrauf.

Dass Patrick als FSJler auch diese Ruderer im Breitensportbereich betreute und einige sogar bis zur Regattareife brachte, zeugt von seinen enormen Fähigkeiten. Deshalb ist es uns auch sehr leicht gefallen, Patrick nach seiner FSJ-Zeit als Übungsleiter für eben jene Gruppe zu engagieren.

Wer sich die Mühe gemacht hatte, sich am Bootshaus umzusehen, musste feststellen, dass nicht nur Wettkampfruderer ihr Training absolvierten. Getreu unserem Selbstverständnis ermöglichen wir mittlerweile Schülerruderriegen von drei Gießener Gymnasien Rudern als Schulsport anzubieten. So ist von Montagmittag bis Freitag spätnachmittags durchgehend Schülerbetrieb am Bootshaus.

Dazu kommen noch unsere eigenen Abteilungen wie Kinderrudern und Wanderrudern. Ich denke, wenn man die aus diesen Gruppierungen sich ergebende Frequentierung betrachtet, kann man erahnen, dass wir an ein Limit stoßen.

All dies kann natürlich nur funktionieren, wenn genügend qualifizierte Übungsleiter – sei es aus dem Verein oder von den Schulen - vorhanden sind. Und die müssen auch noch flexibel und kooperationsfähig sein. Da das Ruderjahr bis auf marginale Unstimmigkeiten, die immer vorkommen, passabel zu Ende gebracht werden konnte, müssen die angesprochenen Übungsleiter wohl diesen Bedingungen genügt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön von

meiner Seite.

Nach diesem Rückblick auf die vergangene Saison wage ich einen Ausblick auf die kommende. An leistungsorientierten Ruderinnen und Ruderern sind Franziska Brück, Julia Ackermann, Mara Weber und Johannes Birkhan übriggeblieben.

In einem Gespräch legten wir übereinstimmend fest, dass die Saison auch ohne eigenen Trainer für die GRG angegangen werden sollte. Eigeninitiative wird gefragt sein, Unterstützung durch den Vorstand wird es nach besten Kräften geben.

Da passt es gut ins Bild, dass als Nachfolger für Patrick Quoika als FSJler Marcel Jürgens-Wichmann gewonnen werden konnte. Er traut sich zu, in die Fußstapfen von Patrick zu treten und genießt unser vollstes Vertrauen in der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Im Nachsatz möchte ich erwähnen, dass Marcel, der eigentlich seine Laufbahn unterbrechen wollte, wieder Blut geleckt hat und in das Training eingestiegen ist.

Bei keinem Jahresbericht komme ich umhin, zwei Personen zu erwähnen, ohne die wir keinen Nachwuchs fördern könnten: Friederike Klundt und Pascal Paul, die in unnachahmlicher Weise sich unseren Jüngsten widmen. Auch sie wurden anlässlich der Saisonabschlussfeier besonders geehrt.

Ganz zum Schluss möchte ich noch ein besonderes Ereignis, das im Oktober an der GRG stattgefunden hat, erwähnen.

Eine Gruppe „älterer“ Ruderer, die früher unter Kalui Damm trainiert hatten, traf sich auf Initiative von Bärbel Werner-Huth nach ca. 40 Jahren wieder am Bootshaus und stieg sogar ins Boot. Das sollte nicht das letzte Treffen gewesen sein, war der einhellige Tenor.

Um die Ausführungen nicht weiter ausufern zu lassen, möchte ich meinen Bericht mit einem Dank an alle, die im Sportbereich tätig waren, Trainer, Übungsleiter, Schulübungsleiter, unsere FSJler und natürlich die Eltern, die ihre

Kinder unterstützt haben, schließen. Dies sage ich auch im Namen meiner Vorstandskollegen, mit denen jederzeit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stattgefunden hat und wünsche unseren GRG-Athleten, dass sie ihre für die kommende Saison gesteckten Ziele erreichen mögen. Die Gießener Rudergesellschaft wird das ihr Mögliche zur Unterstützung beitragen.

Lollar, November 2011

Vereinsnadeln-Teller-Urkunden-Medaillen-Aufsticker

POKAL-STUDIO
Vereinsbedarf aller Art
35452 Heuchelheim
Bahnstrasse 6
Tel: 0641 / 63367 Fax: 0641 / 62131
E-Mail: <Pokal-Studio-Heuchelheim@web.de>

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 10-13 und 15-18 Uhr Sa 10-13 Uhr

Graouren-Schilder-Textildruck-Stempel-Faschingsorden



Die Spendenaktion: Mehr als nur Geld wert

Alexander Klenk

Das Jahr 2011 bescherte der Gießener Rudergesellschaft einen schweren Start. Die mit der Insolvenz der „Bootshaus GmbH“ einhergegangenen Pachtausfälle rissen ein Loch in die ohnehin schon gebeutelten Finanzen des Vereins. Glücklicherweise gelang es sehr zügig neue Betreiber für die Bootshaus-Gastronomie zu finden. Mit Dietmar Knöß und Andreas Fuhr wurde ein Mietvertrag unterzeichnet, sodass die Einnahmen ab April wieder flossen.

Das entstandene Loch in der Vereinskasse aber blieb und bedrohte den Sportbetrieb in der grade begonnenen Saison mit starken Einschnitten. In dieser außergewöhnlichen Situation entschloss sich der G.R.G.-Vorstand, unter Schilderung der Ereignisse sich mit einem Spendenaufruf an die Mitglieder zu wenden. Es bestand die Hoffnung, dass mit einigen ergänzenden Spenden die Rudersaison noch in einem Mindestmaß finanziert werden könnte. Doch dies sollte sich als eine Fehleinschätzung erweisen. Was folgte, übertraf die optimistischsten Vorstellungen. Zahlreiche Mitglieder aus der Breite der Vereinsgemeinschaft spendeten eine Vielzahl an größeren und kleineren Beträgen. Das erreichte Spendenaufkommen ermöglichte schließlich nicht nur die Regattateilnahme unserer

Sportler in gewohntem Maße zu gewährleisten, sondern zusätzlich auch die Anschaffung eines dringend benötigten Renn-Einers sowie zwei neuer Ruderergometer. Neben diesen Investitionen hat die Vereinskasse zudem einen Stand erreicht, der den notwendigen Handlungsspielraum eröffnet, welcher in den letzten Jahren nie bestand.

Der finanzielle Erfolg dieser Spendenaktion war natürlich das entscheidende und angestrebte Ziel. Doch daneben trat ganz unbeabsichtigt ein genauso wichtiger, im Kern eher verborgener Effekt zum Vorschein, den es hier hervorzuheben gilt. In einer für die Gießener Rudergesellschaft schwierigen Zeit haben zahlreiche Mitglieder ihre Treue und Verbundenheit zu ihrem Verein unter Beweis gestellt und damit zugleich der gesamten Mitgliedschaft ihre Unterstützung zukommen lassen. Sie haben eine Tugend an den Tag gelegt, die wohl als das Wesen des Vereinsprinzips gelten dürfte und dennoch keine Selbstverständlichkeit ist, sondern eine Besonderheit, um die uns andere Vereine beneiden dürften. Sie muss gewürdigt werden, sie muss aufrechterhalten werden. Diese Erkenntnis gilt es aus der Spendenbereitschaft mitzunehmen. Welch bessere Mitglieder kann sich ein Verein wünschen?

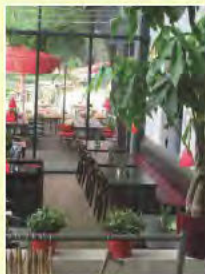
BootsHAUS

Bootshausstraße 12, 35390 Giessen

Tel.: 0641/68 69 25 55 - www.bootshaus-giessen.com/ Email: info@bootshaus-



**Täglich ab 11.30 durchgehend geöffnet, jeden Sonntag Brunch 10.30 Uhr – 14.00 Uhr
Großer Biergarten mit träumerischem Blick auf die Lahn**



Schreinerei • Innenausbau • Fenster • Rollläden
Sonnenschutz • Türen • Möbel • Reparatur

Neue Straße 23
35418 Buseck

Tel. : (0 64 08) 96 21 23

Fax : (0 64 08) 96 21 25

Auto : (01 71) 8 01 47 98

Email: schreinerei_kessler_buseck@t-online.de

Marcel Jürgens-Wichmann ist neuer FSJler der GRG

Helmut Müller



Am 1. September 2011 hat Marcel Jürgens-Wichmann die Nachfolge unseres äußerst erfolgreichen FSJlers Patrick Quoika angetreten. Marcel ist den meisten GRGLern kein Unbekannter, ist er doch aus unserer Kinderabteilung hervorgegangen und hat in den letzten Jahren sehr erfolgreich Rudern als Leistungssport betrieben. Sein bisher größter Erfolg war wohl die Silbermedaille im Junioren Einer im Jahr 2008.

Nachdem er im Frühjahr 2011 sein Abitur erfolgreich abgelegt hat, wollte er die Zeit bis zum Studium als Orientierung nutzen. Das Freiwillige Soziale Jahr wird ihm dabei hilfreich sein.

Angst davor, in die großen Fußstapfen von Patrick zu treten, hat Marcel nicht. So strahlt er in seinem Auftreten für einen Mann seines Alters eine Selbstsicherheit aus, die uns bewogen hat, Marcel die Stelle anzubieten. Im bisherigen Verlauf seiner Tätigkeit an der GRG konnten wir uns überzeugen, dass wir mit dieser Entscheidung richtig gelegen haben.

Marcel ist verantwortlich für das Training der B-Junioren, unterstützt aber auch die leistungsorientierten Spitzenrunderinnen und Ruderer der GRG in kompetenter Weise im Training. Daneben nimmt er administrative Aufgaben im Verein wahr, ist zuständig für das Erscheinungsbild des Bootshauses und wird Jedem mit Rat und Tat zur Seite stehen, der seine Hilfe sucht.

Der Vorstand der GRG wünscht Marcel im Namen der gesamten Mitgliedschaft ein erfolgreiches Soziales Jahr.

Informationen vom Oberen Bootshaus

Helmut Müller

Seitdem im Frühjahr 2010 die Verantwortlichkeit für das OB notgedrungen Weise in meine Hände übergegangen ist, hat sich einiges getan. Mit Hilfe tatkräftiger Mitglieder wurde als erstes das schöne Gelände entrümpelt, der Wildwuchs entfernt und die Wiese wieder zu einem nutzbaren Rasen verwandelt.

Einhergegangen damit ist auch die Trennung von Alt-Campern, die weder ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein noch der Verantwortung für die Pflege ihrer angemieteten Parzelle nachgekommen sind. Das ging nicht ohne Getöse, aber es war notwendig. Leider tragen wir auch noch heute an den Altlasten, wie ein Schrott-Caravan auf dem Gelände bezeugt. Aber auch diese Geschichte wird zu Ende gebracht, wenngleich das seine Zeit braucht.

Nachdem das Gelände wieder in einen vorzeigbaren und brauchbaren Zustand versetzt worden ist, kam die „Baracke“ dran. Die Entrümpelung und Entsorgung von – zumeist- Schrott nahm eine ganze Weile in Anspruch, da alles über die graue Mülltonne geschehen musste, denn es sollte ja kein Geld kosten.

Aufrufe an die Mitglieder im Vereinsmagazin, ihren privaten Sperrmüll zu entsorgen, führten nur zu kleinen Erfolgen, so dass hier rigoros entrümpelt wurde. Auch die Aufrufe an potentielle Kanubesitzer, ihre Boote zu kennzeichnen, damit sie erstens zugeordnet werden konnten und zweitens die vom Vorstand vor Jahren beschlos-

sene Bootslagergebühr erhoben werden konnte, verhallten ungehört.

Also mussten wir auch hier mit der Brechstange ran und alte Boote entsorgen.

Diese monatelang dauernde Arbeit schuf enorm viel Platz in der Halle. Jetzt konnten wir dran gehen, einen Raum abzuteilen, der der Gastronomie für die Lagerung ihres Materials zur Verfügung gestellt wurde.

Um die Attraktivität des Oberen Bootshauses für Feierlichkeiten jeglicher Art für die Mitglieder zu erhöhen, wurden - und werden noch – alle Innenräume in einen ansehnlichen Zustand versetzt. Ein mittelgroßer Raum wurde so ausgebaut, dass er als Vereinsarchiv sowohl Pokale, Auszeichnungen und Bilder als auch sämtliche Akten und schriftlichen Unterlagen der GRG aus den vergangenen Jahrzehnten aus ihrem dornröschenartigen Dasein - unter dem Dach der Werkstatt in Umzugskartons verpackt – aufnehmen konnte. Hier bleibt in der nächsten Zeit noch viel Arbeit für einen Hobby-Archivar übrig.

Da das neue Konzept für das OB vorsieht, dass der finanzielle Rahmen für die Renovierung und Unterhaltung durch Vermietung selbst erwirtschaftet werden soll, wurden die dafür geeigneten Räume renoviert.

Bei allen Umbaumaßnahmen galt der Grundsatz: Es darf nix kosten! Deshalb wendeten wir das schon beim Bau unseres UB propagierte „Bauen im

Bestand“ an, indem wir sämtliches Baumaterial aus dem Bestand, d.h., was wir in der Baracke vorfanden, verbauten. Eingeweihte werden Türen, Fenster und Vertäfelungen des alten Kraftraumes sowie Lampen und Bodenbeläge aus dem abgerissenen Teil des unteren Bootshauses wieder erkennen. Dankbar waren wir auch für überlassenes Baumaterial in Form von Holz von Campern, die den Verein verlassen haben oder zum Ende des Jahres tun werden.

Bei der diesjährigen Saisonabschlussfeier, die wir in den Räumen des OB durchführten, konnte man im Aufenthaltsraum den großen ovalen Tisch aus der alten Kneipe wiederfinden. Darüber leuchtet die restaurierte Steuerradlampe, die nach der Turnübung eines Altmitgliedes während eines Stammtisches in der alten Bootshauskneipe spontan den Weg nach unten suchte.

Gleichzeitig mit der Renovierung des Aufenthaltsraumes verpassten wir dem Flur ein neues, helleres Gesicht.

Im Außengelände findet man an der Stelle, wo noch vor Jahresfrist ein Schrottcaravan sein Dasein fristete, einen Grillplatz. Drumherum sollen im nächsten Jahr Sitzgelegenheiten folgen, eine Außendusche wird installiert und der Anleger erneuert werden.

Die neueste Maßnahme wird derzeit in Angriff genommen. Im Innenbereich der Halle wird ein Umkleieraum mit Toilette und Dusche errichtet, damit man bei Veranstaltungen im Gebäude nicht für den Toilettengang durch das Gras stolpern muss. Das Material dafür haben wir auch schon zur Verfügung gestellt bekommen.

Alle diese Maßnahmen dienen letztendlich dazu, das OB attraktiver zu machen in der Hoffnung, dass Vereinsmitglieder wieder verstärkt sich in ihrer Freizeit - ich denke vor allem an Familien mit kleinen Kindern - am OB aufhalten können oder für private Feiern nutzen.

Die Saison 2011 hat gezeigt, dass das ein gangbarer Weg sein kann, konnten wir bei 10 stattgefundenen Veranstaltungen einen erklecklichen Betrag „erwirtschaften“. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Mundpropaganda, die von begeisterten Nutzern der Anlage ausgeht und für 2012 schon wieder Buchungen generiert hat.

Auf diesem Wege danke ich allen Mitgliedern und Freunden, die mitgeholfen haben, das OB wieder in einen vorzeigbaren Zustand zu versetzen bzw. mir weiterhin Unterstützung bei der Pflege zugesagt haben.



Saisonabschlussfest





im Oberen Bootshaus



Ergo-Cup in Ludwigshafen

Mara Weber

Am 22.01.11 hieß es für fünf junge Ruderer aus Gießen mal wieder Alles geben beim 4. Ergocup Rhein- Neckar in Ludwigshafen. Beim vierten Termin der deutschen Indoorserie des Ausrichters Concept2 ging es für die Sportler darum, sich auf der Rangliste möglichst weit oben zu platzieren und die persönlichen Bestzeiten zu schlagen.

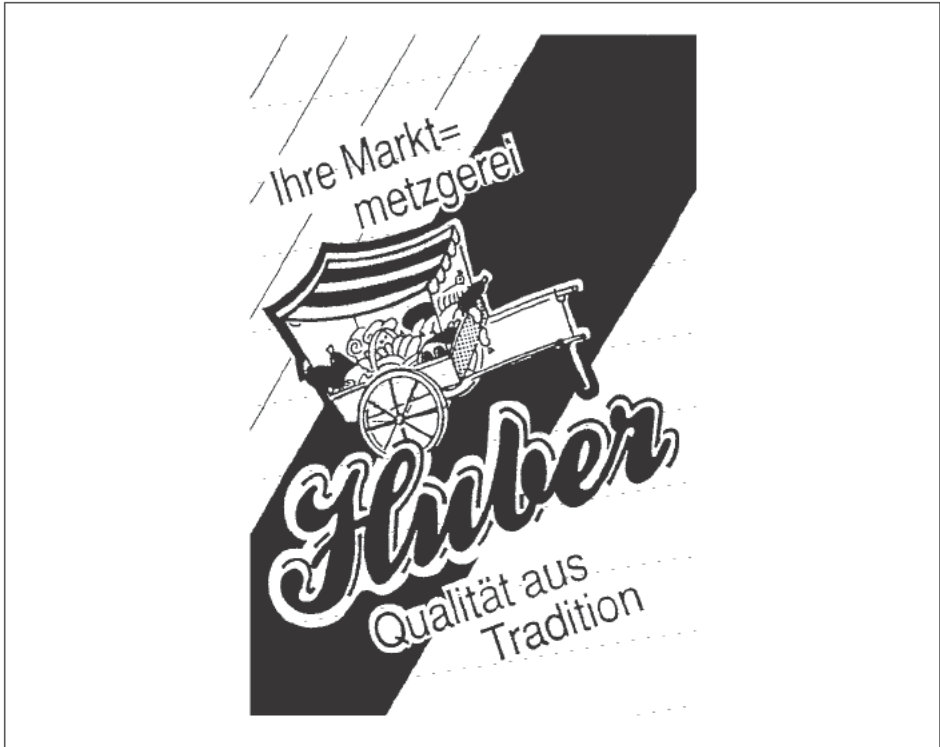
Den Anfang machte hier Mara Weber (Giessener RG), die sich um 8 Sekunden steigerte und den Griff nach 7 Minuten und 18,6 Sekunden weglegen durfte. Die erruderte Zeit reichte für den Silberrang der schweren A-Juniorinnen. Auch im Rennen der leichten Juniorinnen A war die GRG vertreten. Mit Franziska Brück und Julia Ackermann gingen gleich zwei Athletinnen an den Start. Für Franziska sprang mit ihrer um 0,4s verbesserten Zeit der dritte Platz heraus. Dennoch konnte sie ihrem eigenen hohen Anspruch nicht gerecht werden und brauchte ein wenig mentale Starthilfe von Ex-GRG Athlet und Weltmeister Jonathan Koch, um sich über den Erfolg zu freuen. Julia konnte leider nicht ihre gute Form von Kassel bestätigen und musste sich mit dem 6. Platz zufrieden geben.

Das letzte Rennen für Gießen bestritten die beiden leichten Seniorenmänner B Sven Keßler (RC Hassia) und Marcel Jürgens – Wichmann (Giessener RG). Marcel, der an diesem Tag das Glück nicht gerade für sich gepachtet hatte, rutschte nach den ersten kräftigen Startschlägen vom Roll-sitz. Wieder in Position gebracht, versuchte er zu retten, was zu retten war und wollte zu viel. Am Ende reichte die Kraft nicht. Obwohl er sich alles abverlangte, musste er sich mit Platz 14 und einer für seine bisherigen Leistungen deprimierenden Zeit von 6 Minuten und 30,5 Sekunden zufrieden geben.

Sven Keßler hingegen fuhr persönliche Bestzeit, er verbesserte sich um stolze 7 Sekunden und sortierte sich so 3 Ränge vor Trainingspartner Marcel ein.

Abschließend zog Hassia Cheftrainer Lukas Tianis folgende Bilanz:

Mit drei Bestwerten bei fünf Startern kann man erstmal zufrieden sein. Bei der ganzen Trainingsgruppe ist im Großen und Ganzen ein Aufwärtstrend zu erkennen, und wenn wir uns bis zum Ende der Wintersaison (20.03) weiterhin körperlich so entwickeln, sind wir im Soll.



Norbert Kröck

Meisterbetrieb für Fliesenverlegung

- Fliesen- und Mosaikverlegung in Küchen, Bädern, Wohnräumen, Sauna-, Fitness- und Schwimmbädern
- Natursteinverlegung und Verlegung von Fensterbänken
- Balkonsanierung und Treppenverlegungen
- Neubauverlegung und Altbausanierung
- Verlegung in gewerblichen Objekten

35452 Heuchelheim
Ludwig - Rinn - Str. 52a
Tel.-Nr.: 0641 - 6 39 03
Fax-Nr.: 0641 - 6 39 56

E-mail: post@fliesen-kroeck.de • Internet: www.fliesen-kroeck.de

Frühjahrslangstrecke Breisach

Franziska Brück

Am vergangenen Wochenende reisten 6 junge Gießener Sportler nach Breisach, um die Langstrecke, die 5,3 km beträgt zu bestreiten und um im neuen Jahr einen ersten Vergleich auf dem Wasser zu erlangen.

Den Anfang machte Johannes Birkhan von der GRG. Er ging mit seinem Zweier-ohne-Partner Adrian Heil (Mühlheim) bei den Senioren-B an den Start. Die beiden konnten dieses Rennen für sich entscheiden, waren mit ihrer technischen Leistung jedoch nicht zufrieden.

Danach waren Marcel Jürgens-Wichmann (GRG) und Sven Keßler (GRC Hassie) im Zweier-ohne der leichtgewichtigen Senioren-B an der Reihe. Dies war der erste offizielle Test für das neu zusammengestellte Boot; leider mussten sie ihren Gegnern Birkner/Herpel den Vortritt lassen. Auch mit der technischen Leistung waren die beiden nicht zufrieden. Da nächstes Wochenende schon der nächste Test in Leipzig ansteht, tauschten die beiden die Plätze im Boot und hoffen auf ein besseres Ergebnis.

Fabian Kröber (Hassia) zeigte mit seinem Partner Nico Merget aus Offenbach im Junioren-A Zweier-ohne eine souveräne Leistung und gewannen.

Nun waren die leichten A-Juniorinnen Julia Ackermann und Franziska Brück, beide von der GRG, an der Reihe, die die 5,3 km lange Strecke im Einer bestreiten mussten. Julia Ackermann zeigte eine gute Leistung und wurde 2.. Auch sie selbst war mit ihrem Ergebnis und dem Verlauf des Rennens zufrieden. Bei ihrer Vereinspartnerin Franziska lief es weniger gut. Sie landete auf Platz 4 und somit noch vor der favorisierten Vanessa Rück aus Offenbach, war mit dieser Leistung jedoch nicht zufrieden, da das Rennen nicht nach ihren Vorstellungen verlief.

Im Großen und Ganzen ließen sich Verbesserungen im Vergleich zur Langstrecke in Mannheim, die im November 2010 stattfand, erkennen, was bedeutet, dass die Sportler auf dem richtigen Weg sind, auch im Bezug auf die 1.Kleinbootüberprüfung Mitte April in Köln.

Strongmanrun

Ulrich Köhler

28 Hindernisse, 600 Höhenmeter auf 20 Kilometer Streckenlänge verteilt, das kann nur der härteste Lauf aller Zeiten sein. Der Fisherman's Friend Strongman Run! 9.000 Teilnehmer und 20.000 Zuschauer waren am vergangenen Sonntag, den 17.04.2011, zum Nürburgring gereist. Darunter auch 8 Ruderer, der Giessener Rudergesellschaft.

Das trübe Wetter am Start konnte die gute Stimmung und Vorfreude auf den Run nicht mindern. Um Punkt 12.00 Uhr fiel dann der Startschuss für alle 9.000 Läufer. Unsere Athleten aus Gießen konnten einen guten Startplatz ergattern und stürmten auf die Strecke. Jedes noch so abschreckende Hindernis, ob Wasserbecken, Schlammbecken oder hohe Kiesberge, musste überwunden werden, um am Ende eine vordere Platzierung zu erlaufen. Vom Adrenalin getrieben verlief das erste Streckenviertel sehr gut und alle Ruderer konnten sich weit nach vorne kämpfen.

Während des Wettlaufes wurde das Wetter auch minütlich besser, sodass die 5 Grad kalten Wasserbecken nicht mehr all zu abschreckend wirkten. Die erste 10 Kilometer Runde verlief bei Allen noch sehr gut, doch in der zweiten Runde

sorgte die hohe Teilnehmerzahl für einige Staus an den Hindernissen. An eine Erholung war aber trotzdem nicht zu denken. Nach kurzer Wartezeit ging es weiter von Hindernis zu Hindernis.

Schließlich kam nach 1 Stunde und 21 Minuten der Sieger durch das Ziel, ein 29jähriger Läufer aus Trier.

Von Seiten der Giessener RG, kam der erste Läufer, Christian Seitz, nach 1 Stunde und 45 Minuten im Ziel an. In der Einzelwertung hieß dies, Platz 126 für ihn. Durch zwei weitere Ruderer, Patrick Quoika und Uli Köhler komplettiert, konnte sich die GRG in der Teamwertung, in der nur die ersten drei eines Teams gewertet werden, über einen sehr guten 29. Platz von 488 Teams freuen. Alle 8 Athleten schafften es innerhalb des Zeitlimits ins Ziel zu laufen und konnten sich so über die „Finisher-Shirts“ freuen.

Alles im Allem war das ein großartiges Wochenende mit tollen Leistungen der Ruderer, aber auch allen anderen Teilnehmern. Im kommenden Jahr wird die Giessener Rudergesellschaft mit Sicherheit erneut am härtesten Lauf aller Zeiten teilnehmen und ihre Ziele noch höher ansetzen.



Zwei Siege für Gießener Ruderinnen in München

Julia Ackermann

Am ersten Maiwochenende ging es für die Junioren der Gießener Rudergesellschaft zur Internationalen Juniorenregatta nach München, um sich auf der 2000m-Strecke mit Mannschaften aus ganz Deutschland und teilweise auch aus dem Ausland zu vergleichen.

Die anreisende Juniorengruppe war jedoch auf zwei leichte A-Juniorinnen dezimiert, da Mara Weber erkrankt war und nicht antreten konnte. Zudem lag Fabian Kröber (Gießener RC Hassia) nach einem Unfall mit einem dreifach gebrochenen Fuß im Krankenhaus und wird wohl auch in nächster Zeit leider keine Regatta bestreiten können.

Am Samstagmittag startete dann der leichte A-Juniorinnen-Doppelzweier der Rudergesellschaft, bestehend aus Franziska Brück und Julia Ackermann, auf der Regattastrecke in Oberschleißheim in die neue Saison. Nach einem etwas missglückten Start konnten sie dennoch den Anschluss halten und kamen als drittes von vier Booten mit zwei Sekunden Rück-

stand auf die Sieger aus Waltrop/Witten ins Ziel.

Am darauf folgenden Sonntag lief es für den Doppelzweier, der inzwischen noch einmal kurz trainiert hatte, besser. Die beiden Juniorinnen konnten sich gegen ihre Gegner vom Vortag durchsetzen, mussten sich jedoch einem neu hinzugekommenen Boot aus Lübeck geschlagen geben.

Zudem traten die beiden Athletinnen im Juniorinnen A Einer Leichtgewicht an. Julia Ackermann konnte die erste Abteilung des Rennens mit deutlichem Vorsprung für sich entscheiden, während Franziska Brück in den schwereren Lauf gelost worden war und dort Dritte wurde. Das Rennen am Sonntag gewann Julia mit dem letzten Schlag, Franziska wurde Vierte.

Bereits in zwei Wochen wird die nächste Juniorenregatta, dann in Köln, stattfinden. Auch hier wird der Doppelzweier für die GRG an den Start gehen und außerdem einen Doppelvierer mit Ruderinnen aus Limburg und Offenbach erproben

Gießener Zweier siegreich in Köln

Julia Ackermann

Am vergangenen Wochenende nahmen Franziska Brück und Julia Ackermann an der Juniorenregatta in Köln teil und kehrten mit einem Sieg für die Rudergesellschaft nach Gießen zurück.

Diesen konnten sie im Leichtgewichts-doppelzweier am Samstag erringen. Bereits nach 500 Metern konnte sich das Duo durch einen Zwischensprint von den gegnerischen Booten absetzen und erreichte als Erstes die 2000m-Ziellinie. Damit war das Boot für den ersten Lauf am Sonntag gesetzt, doch obwohl sie am Vortag die zweitschnellste Zeit hatten, lief

es dieses Mal weniger gut. Letztendlich wurden die Beiden Vierte.

Franziska und Julia starteten auch am Samstag im Leichtgewichtseiner und wurden jeweils in ihrem Lauf Zweite. Am Sonntag wurden die beiden Sportlerinnen der Gießener Rudergesellschaft durch Vanessa Rück aus Offenbach-Bürgel und Cara Pakszies aus Limburg ergänzt. Im Doppelvierer hatten sie nicht nur mit Wellen wegen des Windes, sondern auch mit Motorbootwellen zu kämpfen. Sie wurden Dritte hinter zwei weiteren leichten und vor einem schweren Doppelvierer.



poppe+co



Bauteile aus Gummi und Kunststoff

- Schlauchringe / Flachdichtungen
- Profile und Schläuche, auch mehrkomponentig
- Formartikel

Poppe GmbH & Co. KG

Leihgesterner Weg 33-37 - 35392 Giessen

Tel.: +49 (0)641 7931-0

Fax: +49 (0)641 7931-100

Internet: www.poppe.de

E-mail: info@poppe.de

Internationale Juniorenregatta Hamburg

Franziska Brück

Am verlängerten Wochenende vom 3.6. bis zum 5.6.2011 reiste die kleine Trainingsgruppe der Gießener Rudergesellschaft, die nur durch die leichgewichtigen A-Juniorinnen Franziska Brück und Julia Ackermann und deren Trainer Lukas Tianis vertreten war, zur 2. internationalen Juniorenregatta nach Hamburg.

Am Samstagmorgen starteten die beiden jungen Sportlerinnen in ihrer gewohnten Bootsklasse, dem Leichtgewichts-Juniorinnen-Doppelzweier A, und mussten sich lediglich dem Vereinsboot aus Witten geschlagen geben. Insgesamt waren sie viertschnellstes Boot. Am selben Tag, jedoch am späten Nachmittag, wurde der Doppelzweier durch Vanessa Rück (Offenbach Bürgel) und Cara Pakszies (Limburg) zum leichten Doppelvierer ergänzt. Nach einem doch recht enttäuschenden Ergebnis bei der vorherigen

Regatta gingen die vier hoch motiviert ins Rennen und konnten dieses mit ca. 9 Sekunden Vorsprung gewinnen!

In den gesetzten Läufen am Sonntag, bei denen die schnellsten Boote gegeneinander fuhren, wollten es Julia Ackermann und Franziska Brück besser machen und unter die besten drei kommen, was auf der Deutschen Meisterschaft einen Medaillengang bedeuten würde. Leider gelang es den beiden nicht und sie mussten sich mit 0,5 Sekunden Rückstand auf den Dritten mit Platz vier zufrieden geben.

Auch an diesem Tag gingen sie mit ihren Viererpartnerinnen an den Start. Stark motiviert und mit hohen Erwartungen an dieses Rennen ging der Doppelvierer an den Start. Leider lief es für die vier nicht so gut wie am Vortag und sie mussten mit Platz drei Vorlieb nehmen.





Pfingstregatta







**Bargeldlos Markenkraftstoff tanken –
an über 40 ROTH Stationen.**

Eine Station ist bestimmt auch in Ihrer Nähe. Die komplette Liste finden Sie unter: www.roth-station.com

**Sichern Sie sich jetzt Ihre
kostenfreie ROTH Tankkarte!**
Weitere Infos auf der Website
oder unter: 06 41/602-0

ROTH Station Gießen
Gottlieb-Daimler-Str. 7
35398 Gießen



Immer einfach tanken.



SCRIBA
GOLD & SILBERSCHMIEDE
EINGENE MEISTERWERKSTATT



GIESSEN
LUDWIGSPLATZ 13
TELEFON 0641 / 775 05

GRG-Doppelzweier wird Deutscher Vize-Meister U19

Julia Ackermann

Vom 23.06. bis zum 26.06.2011 fanden auf dem Beetzsee in Brandenburg an der Havel die Deutschen Meisterschaften im Rudern der U17/U19/U23 statt. Mit dabei im Wettkampf um die Medaillenränge war der leichte Juniorinnen-Doppelzweier A der GRG mit Franziska Brück und Julia Ackermann. Trotz krankheitsbedingter und technischer Schwächen konnte sich das Gießener Boot am Donnerstag im Vorlauf gegen die Zweier aus Rheinfelden-Baden und Witten durchsetzen. Somit waren Franziska und Julia direkt für das Finale am Sonntag qualifiziert und konnten die Tage nutzen, um sich auszukurieren und ihre zweite Bootsklasse, den leichten Doppelvierer, zu üben. Am Sonntag wurde es dann ernst: Im Finale gingen sechs Doppelzweier an den Start, die auf den DRV-Juniorenregatten während der Saison bereits ihre guten Fähigkeiten unter Beweis gestellt hatten. Nach der ersten Zeitmessung nach 500m lagen drei Boote gleichauf: Lübeck,

Waltrop/Witten und Gießen. Auch an der zweiten und dritten Marke blieb es spannend, da die drei Boote diese innerhalb von einer Sekunde passierten. Die Lübecker konnten jedoch mit einem starken Schlussspurt auftrumpfen und der GRG-Doppelzweier kam nach einem rundum gelungenen Rennen als glücklicher Vize-Meister ins Ziel, während Waltrop/Witten Dritte wurden. Vierte in diesem Rennen wurden Cara Pakszies (Limburger CfW) und Vanessa Rück (WSV Offenbach), mit denen Franziska und Julia wenige Stunden später im leichten Juniorinnen-Doppelvierer A an den Start gingen. Hier reichte es jedoch leider nur noch zu einem vierten Platz.

Leider verhindert waren die GRG-Sportler Mara Weber und Johannes Birkhahn. Trotzdem gingen zwei weitere Vize-Meister-Titel an die Gießener Lahn, errungen von Sven Kessler (Gießener RC Hassia) im leichten Senioren-Vierer-ohne B sowie im leichten Senioren-Achter B.

Wanderfahrt nach Beeskow

Roland Zander

Am 10.07.2011 um 9.30 Uhr war es dann wieder soweit – die GRG Freizeit- und Wanderrudergruppe startete nach einjähriger Pause zu ihrer diesjährigen Ruderwanderfahrt. Alle guten Dinge sind drei, so könnte das Motivation gewesen sein, zum dritten Mal nach Beeskow zum „Bootshaus“, zu reisen, um dort drei unvergessliche Rudertage zu erleben.

Unsere Magdalena Hesse hatte dankenswerterweise anlässlich eines Urlaubs in ihrer alten Heimat Beeskow den Termin fixiert, die Zimmer im „Bootshaus“ bei Frau Köppen, gebucht und die Boote beim Ruderclub Beeskow 1920 e.V. einschließlich „Begleitruderer“ reserviert, so dass wir nur noch gutes Wetter brauchten, denn die Stimmung in der Mannschaft war bestens.

Und wir hatten gutes Wetter, bestes Ruderwetter mit viel Sonne und weißen Dekorationswolken am sonst blauen Himmel. Achim Hesse aus Beeskow ruderte als Schlagmann mit uns, und mit einem 4x und einem 2x fuhren wir dann auf der Spree an Kummerow vorbei, durch den Leißnitzsee in den Glower See hinein, um dort in den Ort Glowe im „Eiscafe und Pension Glower Eck“ den Mittagstisch einzunehmen. Wir aus Gießen, das waren Christel Nennstiel, Christine Langer, Otto Salzmann, Burkhard Holderer, Jürgen Klein Klaus Gödicke und Roland Zander sowie unser „Landdienst“ Marie-Luise

Zander und Ferdinand Nennstiel, die uns bereits am Ufer erwarteten.

Wohl gestärkt, begaben wir uns dann auf den Rückmarsch, nein, die Rückfahrt und fuhren an Schilfgürteln entlang nach Beeskow zurück, stets begleitet von vielen Wasservögeln in der Luft und an Land. Angekommen beim Ruderclub Beeskow wurde „Klar Schiff“ und sich selbst auch landfein gemacht, und so konnte der Abend dann in der Kirchenklause in gemütlicher Runde ausklingen.

Mit großer Vorfreude wurde der zweite Rudertag herbeigewünscht, denn wir sollten mit Ruderkameraden aus Beeskow Kirchboot rudern. Kirchboot, was war das??? Gehört hatten wir schon davon, aber gerudert hatte noch keiner von uns ein solches Boot, und so bestiegen wir mit großer Erwartung das schöne Holzboot. Sieben parallele Ruderplätze, d.h. vierzehn Ruderer und ein Steuermann, zudem mit Riemen zu rudern, die in festen Dollen in der Bootswand lagen, das war schon ein gewaltiges Boot. Unter dem Kommando des ehemaligen Vorsitzenden des Ruderclubs Beeskow, Herrn Eberhard Klein, ruderten wir dann mit Verstärkung durch Beeskower Ruderinnen und Ruderer das Kirchboot – mit Ferdi Nennstiel am Steuer, und für uns alle war es eine große Freude gewesen, dass er wieder mit uns im Boot sein und uns steuern konnte.

Die Fahrt führte uns wieder über den Leißnitzsee und den Glower See, diesmal aber weiter in den Altarm der Spree hinein über Sawall nach Trebatsch zur Schleuse. Durch den Altarm zu rudern und das noch in dem Kirchboot, das war ein ganz besonderes Erlebnis. Absolut unberührte Natur, Stille, zum Greifen nahe Ufer, fast überhängende Bäume, gelb und weißrot blühende Seerosen, Fischreiherr und glasklares Wasser – ein ganz besonderes Erlebnis, wie gesagt.

In Trebatsch im Gasthaus zur Spreebrücke nahmen wir dann den Mittagstisch ein und begaben uns danach wieder zur Spree zum Boot. Manche nutzten die Zeit für ein Nickerchen, andere schauten den vergeblichen Versuchen eines Motorbootfahrers zu, den Außenborder mit seiner, stets neu aufzuwickelnden Starterschnur zu starten, und andere wiederum versuchten, die Mücken fernzuhalten.

Wieder angekommen in Beeskow bedauerten alle, das das Erlebnis der besonderen Art so schnell vorbei war, und oftmals wurde die Frage gehört, ob es nicht auch eine Möglichkeit gäbe, mal mit einem Kirchboot eine Wanderfahrt zu machen, vielleicht in den Berliner Gewässern, in denen das Boot eigentlich „zu Hause“ war. Mal seh'n.....

Am dritten Tag, bei ebenso schönem Wetter, ruderten wir flussabwärts auf

der Spree und wurden nach wenigen 100-Metern durch eine Schleuse gestoppt. Nichts ungewöhnliches an sich, aber diese Schleuse ist eine vollautomatische Schleuse, bei der absolut pünktliches Einfahren zwingend notwendig ist, denn auch die Tore schließe vollautomatisch. Und wer Pech hat....., hatten wir aber nicht, wir waren pünktlich. Ziel der Fahrt war der Wergelsee, ein kleiner, idyllisch gelegener Badensee mit kleinem Sandstrand am Waldrand. Fast alle überstanden das Aussteigen aus dem angelandeten Boot ohne Wasserung, nur einer nicht - und der schreibt jetzt auch nicht weiter.

Oder doch, denn das Landteam brachte Proviant zum See und die Zeit verging wie im Fluge, denn.....richtig, da wartete ja die vollautomatische Schleuse auf uns. Besorgt, dass der „Einheimische“, Ruderkamerad Achim Hesse, die Ruderfähigkeiten seiner zu betreuenden Teams nicht richtig bewerten würde, machte sich ein Klein(es)-Team auf die Jagd, und sie schafften es tatsächlich, die vorletzte Schleusung zu erreichen. Der zurückgefallene Vierer mit Schlagmann Achim Hesse nahm dann eben die letzte Schleusung. Bei der Nachbesprechung nach dem Abendessen, nach Karpfen, Aal oder Zander, wurde dann über das pro und contra von vollautomatischen Schleusen und deren beschleunigende Wirkung auf Schlagzahlen in Ruderbooten ausgiebig diskutiert.



So gingen die Tage auf dem Wasser viel zu schnell vorbei, aber dennoch waren alle gespannt, Frankfurt an der Oder kennen zu lernen. Auf dem Weg dorthin besuchten wir die Gedenkstätte Seelower Höhen mit dem dortigen Museum. Wir alle fuhren betreten von dort weiter nach Frankfurt, begegneten uns doch dort die Schrecken des zweiten Weltkriegs in drastischer Weise, denn in diesem Gebiet und dem davor liegenden Oderbruch fand die wohl letzte, vorentscheidende Schlacht des Kampfes um Berlin statt. Viele zehntausendende Soldaten, die Mehrzahl davon Russen und Polen, mussten dort ihr Leben lassen, und die dort überlebenden wussten, dass sie noch nach Berlin mussten....

Frankfurt an der Oder selbst präsentierte sich in der typischen Baustruktur Ostdeutschlands mit breiten Straßen und großen, innerstädtischen Plätzen. Die Mittagsrast am Oderturm zeigte dies überdeutlich. Leider war das Kleist-Museum an der Oder geschlossen, aber die Zeit

war auch so ohnehin zu knapp, denn auch ein „Ausflug“ nach Stubice, dem polnischen Ostteil der Stadt, sollte sein. Über die Oderbrücke führte uns dann der Weg dorthin und bei einer kleinen „Stadtrundfahrt“ wurden die „Frankfurter-Gegensätze“ augenscheinlich.

Doch wie üblich gingen die schönen Tage in Beeskow zu Ende, und so bleibt die Erinnerung und unser Dank an eine tolle Gastfreundschaft, an beste Betreuung durch den Ruderclub Beeskow 1920 e.V. und Frau Köppen von „Bootshaus“, in dem wir bestens untergebracht waren, an ein phantastisches Ruderrevier, an einen schönen Grillabend und schöne Stunden mit den Beeskower Ruderkameraden. Ein ganz besonderer Dank gebührt aber Achim Hesse, unseren Beeskower Schlagmann, der seine Freizeit uns zur Verfügung gestellt hat. Und wenn wir dann mal wiederkommen, fragen wir Frau Köppen, ob sie uns mal „Frankfurter Grüne Sauce“ machen kann.....Bis dann mal wieder auf 52° 10' 07.05" N und 14° 15' 07.42"

Achter-Erfolge in Limburg

Uli Köhler

Am Wochenende des 3. und 4. Septembers reiste der Männer Achter der Giessener Rudergesellschaft zur Limburger Sprint Regatta. Dort fanden zwei Rennen pro Tag statt, zum einen der Renngemeinschaftsachter und der Vereinsachter.

Das erste Rennen am Samstag war der Vereinsachter, leider gab es dort nur Mainz als Gegner. Den Giessenern gelang ein toller Start mit einer darauffolgenden guten Rennphase. So siegten sie mit einer Achterlänge Vorsprung vor den Mainzern. Nachmittags, im Renngemeinschaftsachter, hießen die Gegner Koblenz und wieder Mainz. Beflügelt und wohl etwas übermütig mussten sich die Giessener geschlagen und zeitgleich mit Mainz ins Ziel rudern. Koblenz siegte deutlich vor den beiden anderen Booten.

Sonntagmorgen sollte die Niederlage vom Vortag, mit einem Sieg, vergessen gemacht werden. Im Renngemeinschaftsrennen trafen unsere Giessener wieder auf Koblenz und Mainz. Diesmal gelang ihnen eine deutlich bessere Startphase. Dennoch musste man sich auf den letzten Metern knapp geschlagen geben. Koblenz siegte mit einer Sekunde Vorsprung und Mainz wurde diesmal deutlich distanziert.

Das letzte Rennen unserer Männer war der Vereinsachter, der bereits am Samstag siegen konnte. Diesmal hießen die Gegner Speyer und unsere Lahnkollegen aus Marburg. Noch einmal wurden alle Kräfte gebündelt. Mit viel Konzentration und Motivation ging es an den Start. Alle Boote kamen gleich gut weg von den Startbarren. Auch über die 500m Distanz konnte sich keines der Boote deutlich absetzen, sodass die Platzierungen erst auf den letzten Metern entschieden wurden. Marburg wurde mit 0,5 Sekunden Rückstand zu Speyer Dritter, Speyer wurde somit Zweiter, auch mit nur 0,5 Sekunden Rückstand zu dem siegreichen Boot aus Gießen. Im Großen und Ganzen waren es gute Ergebnisse mit denen das junge Team sehr zufrieden sein kann. Herzlichen Glückwunsch an die Ruderer: Stm. Julia Ackermann, Uli Köhler, Johannes Birkhan, Marcel Jürgens- Wichmann, Jakob Wegener, Raimund Reuling, Jan Philipp Reul, Patrick Quoika.

Mit zwei Siegen und neu gewonnen Selbstvertrauen ging es nach der Regatta heimwärts. Um sich für das nächste Regattawochenende in Wiesbaden vorzubereiten.

Hessenmeisterschaften



GRG-Sportler beim Kettwiger Herbst Cup

Ullrich Köhler

Am Wochenende des 15. und 16. Oktobers reisten unsere Athleten nach Essen, zum 21. Kettwiger Herbst Cup und zum 14. Kettwiger Drachenbootcup.

Der Herbst Cup besteht aus 4 Ruderverrennen über 4 verschiedene Distanzen. Samstags müssen die 2500m und 750m bezwungen werden, sonntags steht dann noch die Langstrecke mit 4000m und die Sprintstrecke über 250m an.

Ruderisch lief es für den Männerachter nicht besonders gut. Ein Sportler verletzte sich am Fuß und so musste das Boot umbesetzt werden. Gegen die starken Gegner aus dem Leistungszentrum Dortmund, konnte unser Achter folglich nicht viel ausrichten. Dennoch ist es positiv zu werten, dass der Ruderbundesligaachter aus Rüdersdorf geschlagen werden konnte, welcher immerhin den Aufstieg in die erste Liga geschafft hat. Somit steckt einiges an Potenzial in unserem Team, was es nun gilt zu bündeln und zu formen, für ein erfolgreiches Jahr 2012!

Weiterhin startete unser Team, die „Latschi Typen“, der Name entsprang natürlich in Andacht an unsere Hessische Herkunft, beim Kettwiger Drachenbootcup. Nach

dem Überraschungssieg beim Giessener Drachenbootcup, wollten sie auch dort eine gute Platzierung einfahren. Allerdings galt es hier, im 10er Drachenboot, 24 Gegner zu bezwingen, in Gießen waren es lediglich nur Drei. Nach einem guten Vor- und Zwischenlauf konnten sich die Sportler für das Finale qualifizieren. Allerdings nur mit der bis dahin drittschnellsten Zeit. Im Finale ging es dann mit wuchtigen, schnellen Schlägen von den Startanlagen los. Über die Streckenhälfte ging es dann gleichauf mit den „Tabaluga Dragons“. Doch die bessere Ausdauer hatten unsere „Latschi Typen“ und konnten sich schließlich mit mehr als einer Sekunde Vorsprung über den Gesamtsieg freuen.

Sicherlich war dies wieder ein toller Erfolg für unsere Sportler und ein schöner Abschluss für die Regatta Saison 2011.

Herzlichen Glückwunsch an die Sportler; Raimund Reuling, Marcel Jürgens-Wichmann, Michel Dronka, Stefan Ohlenschläger, Patrick Quoika, Jan Philipp Reul, Uli Köhler, Jens Raab (Frankfurter Germania), Alex Wenzel (Großauheim), Erik Hüttenberger und Björn Lehmund (beide RC Hassia).



Abrudern 2011 – Giessen siegt im Achter

Ullrich Köhler

Das diesjährige Abrudern fand nicht bei allerbestem Wetter statt, dafür bei hervorragender Stimmung unter den Zuschauern. Organisiert wurde die Veranstaltung dieses Jahr von der Gießener RG. Welche auch ihren neuformierten Männerachter, zusammen mit zwei Hassianern, in das Rennen der Städteachter schickte. Die Favoritenrolle ging dieses Jahr erneut an den Giessener Achter, der während des gesamten Jahres schon einige tolle Rennen und Siege einführen konnte.

Allerdings wurde das Rennen deutlich enger als erwartet. Unser Gießener Team setzte sich von Start an weg an die Spitze. Doch der Wetzlarer Achter konnte auf der kurzen 350 Meter Distanz gut dagegenhalten. Dennoch siegten erneut die Giessener mit einer halben Länge Vorsprung.

Es siegten die Ruderer: Patrick Quoika, Raimund Reuling, Fabian Kröber, Marcel

Jürgens- Wichmann, Sven Kessler, Uli Köhler, Samuel Garten, Johannes Birkhan und Steuerfrau Julia Ackermann.

Im kommenden Jahr soll der Städteachter im Rahmen des Hessentages in Wetzlar ausgeführt werden. Sicherlich werden die Wetzlarer diesen Heimvorteil nutzen wollen, doch auch für 2012 ist unser Team gut aufgestellt und freut sich auf diese Aufgabe.

Nicht nur die Senioren kamen auf ihre Kosten, auch die jüngsten Sportler in der Gießener Ruderszene konnten ihr Können unter Beweis stellen. In Viererbooten wurden die Kinderrennen ausgetragen, nachdem zuvor die Besatzungen ausgelost wurden. Auch hier gab es einige spannende und interessante Rennen. Die GRG spendete als Radattelchen für die Kinderrennen leckere Schokolade, sodass mancher Seniorruderer vor Neid erblasste.





Langstrecke in Dortmund am 26/27.11.11

Mara Weber

Zum offiziellen Saisonauftakt im deutschen Ruderverband sammelten sich auch dieses Jahr wieder alle Mitglieder der Nationalmannschaft und solche, die es werden wollen, am Leistungszentrum in Dortmund. Es galt, sich der Distanz von 6000m zu stellen. Die Gießener Farben wurden hier samstags von vier Sportlern vertreten.

Den Anfang machte Sven Keßler(RC Hassia) mit seinem Partner Jonas Kiltbau (Frankfurt). Mit Platz zwei unter den U23 Leichtgewichts - Zweiern konnten sich die beiden einen Platz in der vorläufigen WM-Auswahl sichern. In den Vierer gesetzt am Sonntag Morgen, dominierte die Mannschaft, ergänzt durch ein Duo aus Hamburg und Wanne-Eickel.

Mit einem sechsten Platz im Einer der U23 Männer konnte Johannes Birkhan (GRG) den Trainerstab auf Bundesebene von sich überzeugen. Durch dieses Ergebnis erkämpfte sich Johannes einen Platz in einem offiziellen Auswahlboot

des deutschen Ruderverbandes. Nur eine Sekunde Rückstand trennten ihn und seine Mannschaftskollegen aus Dresden und Halle am Ende von siegreichen Boot. Neu im „erwachsenen Rudern“ waren in diesem Jahr Mara Weber (Frauen Einer U23) und Julia Ackermann (leichter Frauen Einer U23, beide GRG).

Auch wenn bei Mara Weber, laut Landestrainer Harald Blum, eine beträchtliche Leistungssteigerung im Vergleich zu den Testbelastungen erkennbar war, spiegelte sich dies leider nicht in ihrer Platzierung im hochkarätig besetzten Feld wider.

Von den widrigen Bedingungen aus dem Konzept gebracht, konnte Julia Ackermann leider die gewohnte Form nicht abrufen und blieb somit hinter den eigenen Erwartungen zurück. Mit den am Wochenende gesammelten Erfahrungen wird ihr das jedoch sicher kein zweites mal passieren.

HOCHZEITSGLOCKEN in der Vorweihnachtszeit...

...erklingen für

Julia Zander, geb. Theiß und Dirk Zander,

die sich am 16.12.2011 im Trauzimmer des Busecker Schlosses das Ja-Wort gaben und

Vera Blencke und Michael Lohscheid,

die sich am 10.09.2011 das Ja-Wort gaben für ihre Zukunft als Ehepaar.

Die Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V. gratuliert herzlichst zur Hochzeit und wünscht alles erdenklich Gute auf dem nunmehr gemeinsamen Lebensweg. Möge Glück auf diesem Weg der ständige Begleiter sein und mögen alle Wünsche und Träume in Erfüllung gehen, das wünscht

im Namen des Vorstands und der Mitglieder der Gießener Rudergesellschaft
Roland Zander



Ein starkes Team mit Zurich

Zurich ist Partner des Sports. Wir fördern nicht nur Spitzenathleten, sondern engagieren uns auch bei Ihnen im Leistungs- und Breitensport. Davon profitieren Verbände sowie Vereine und selbstverständlich ihre Mitglieder. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Filialdirektion Peter Gröbl

Heinrich-Neeb-Straße 17, 35423 Lich
Telefon 06404 61282, Fax 06404 65532
groebel@zuerich.de, www.zurich.de/groebel



Neues vom Klapperstorch

Mit großer Freude können wir Nachwuchs bei fünf Vereinsmitgliedern verkünden, denn geboren wurde am

08.01.2011 Marlene Zander, Tochter von Julia Theiß und Dirk Zander

06.04.2011 Jan Felix Klundt, Sohn von Dr. Friederike Klundt und Dr. Kai Klundt

15.05.2011 Lisa, Tochter von Monika Preis und Kai Friedrich

17.06.2011 Lian Schäfer, Sohn von Annabelle und Sascha Schäfer

02.09.09.2011, Maximilian Oliver Böhm, Sohn von Katja und Oliver Böhm

Die Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V. gratuliert herzlichst den glücklichen Eltern, wünscht ihnen viel Freude mit den Kleinen und den Kindern alles erdenklich Gute sowie eine glückliche Zukunft.

Im Namen des Vorstands und der Mitglieder
Roland Zander

Wir gratulieren zum Geburtstag (Juni 2011 - Juni 2012)

Gerd	Ebert	zum	74.	Geburtstag	geb. am	04.06.1937
Liane	Koch	zum	83.	Geburtstag	geb. am	06.06.1928
Jacob	Spanner	zum	78.	Geburtstag	geb. am	11.06.1933
Roland	Zander	zum	64.	Geburtstag	geb. am	13.06.1947
Beate	Exner	zum	46.	Geburtstag	geb. am	13.06.1965
Christian	Köhler	zum	25.	Geburtstag	geb. am	15.06.1986
Claus	Lefèvre	zum	29.	Geburtstag	geb. am	17.06.1982
Jan-Philipp	Reul	zum	20.	Geburtstag	geb. am	18.06.1991
Klaus	Möller	zum	74.	Geburtstag	geb. am	20.06.1937
Klaus	Umlauf	zum	86.	Geburtstag	geb. am	24.06.1925
Ekkehart	Hammermann	zum	72.	Geburtstag	geb. am	26.06.1939
Dieter	Wiemer	zum	50.	Geburtstag	geb. am	27.06.1961
Sabine	Günther	zum	30.	Geburtstag	geb. am	30.06.1981
Gerhard	Klein	zum	71.	Geburtstag	geb. am	04.07.1940
Monika	Müller	zum	60.	Geburtstag	geb. am	06.07.1951
Peter	Renger	zum	70.	Geburtstag	geb. am	20.07.1941
Michael	Göbel	zum	15.	Geburtstag	geb. am	01.08.1996
Carl-Otto	Fischer	zum	73.	Geburtstag	geb. am	09.08.1938
Ulrike	Ruppel	zum	70.	Geburtstag	geb. am	10.08.1941
Hans	Seitz	zum	78.	Geburtstag	geb. am	14.08.1933
Rudolf	Röser	zum	75.	Geburtstag	geb. am	29.08.1936
Wolfgang	Krug	zum	82.	Geburtstag	geb. am	29.08.1929
Christine	Langer	zum	60.	Geburtstag	geb. am	09.09.1951
Daniel	Scheinker	zum	15.	Geburtstag	geb. am	09.09.1996
Pascal	Paul	zum	40.	Geburtstag	geb. am	10.09.1971
Klaus	Gödicke	zum	75.	Geburtstag	geb. am	16.09.1936
Gert	Georgi	zum	70.	Geburtstag	geb. am	17.09.1941
Telse	Bahlo	zum	84.	Geburtstag	geb. am	25.09.1927
Paul	Theißen	zum	15.	Geburtstag	geb. am	26.09.1996

Christel	Kühn	zum	77.	Geburtstag	geb. am	07.10.1934
Heinz	Böcher	zum	88.	Geburtstag	geb. am	16.10.1923
Ludwig	Christ	zum	85.	Geburtstag	geb. am	19.10.1926
Ferdinand	Nennstiel	zum	79.	Geburtstag	geb. am	22.10.1932
Otto	Salzmann	zum	84.	Geburtstag	geb. am	22.10.1927
Dieter	Roth	zum	72.	Geburtstag	geb. am	03.11.1939
Fritz Karl	Hahn	zum	86.	Geburtstag	geb. am	05.11.1925
Ricarda	Lang	zum	20.	Geburtstag	geb. am	16.11.1991
Gerhard	Kühn	zum	80.	Geburtstag	geb. am	18.11.1931
Felix	Heimann	zum	30.	Geburtstag	geb. am	10.12.1981
Bernd	Hofmann	zum	81.	Geburtstag	geb. am	13.12.1930
Ulrich	d'Amour	zum	60.	Geburtstag	geb. am	20.12.1951
Werner	Schmidt	zum	60.	Geburtstag	geb. am	28.12.1951
Ludwig	Thome	zum	85.	Geburtstag	geb. am	09.01.1927
Falko	Panther	zum	30.	Geburtstag	geb. am	22.01.1982
Birte	Kimmel	zum	20.	Geburtstag	geb. am	23.01.1992
Arthur	Scharmman	zum	84.	Geburtstag	geb. am	26.01.1928
Mareike	Machuy	zum	30.	Geburtstag	geb. am	28.01.1982
Klaus	Quambusch	zum	74.	Geburtstag	geb. am	10.02.1938
Hans Joachim	Schröder	zum	77.	Geburtstag	geb. am	17.02.1935
Inge	Poppe	zum	86.	Geburtstag	geb. am	17.02.1926
Annabella	Beyer	zum	20.	Geburtstag	geb. am	22.02.1992
Oskar	Müller	zum	83.	Geburtstag	geb. am	06.03.1929
Angelika	Espich	zum	70.	Geburtstag	geb. am	08.03.1942
Burkhard	Holderer	zum	72.	Geburtstag	geb. am	19.03.1940
Christel	Nennstiel	zum	76.	Geburtstag	geb. am	23.03.1936
Hans	Krause	zum	88.	Geburtstag	geb. am	23.03.1924
Ekkehard	Köhler	zum	78.	Geburtstag	geb. am	26.03.1934
Helmuth	Koegel	zum	78.	Geburtstag	geb. am	28.03.1934

Jürgen	Klein	zum	75.	Geburtstag	geb. am	28.03.1937
Rolf	Schmidt	zum	71.	Geburtstag	geb. am	29.03.1941
Gisela	Obermann	zum	84.	Geburtstag	geb. am	03.04.1928
Ute	Klein	zum	72.	Geburtstag	geb. am	06.04.1940
Ehregard	Rumpf	zum	73.	Geburtstag	geb. am	09.04.1939
Käthe	Georgi	zum	98.	Geburtstag	geb. am	10.04.1914
Birgitt	Nöske	zum	71.	Geburtstag	geb. am	14.04.1941
Gernot	Obermann	zum	76.	Geburtstag	geb. am	22.04.1936
Rolf	Schlehenbecker	zum	75.	Geburtstag	geb. am	27.04.1937
Matthias	Voigt	zum	30.	Geburtstag	geb. am	28.04.1982
Hans Goswin	Stomps	zum	71.	Geburtstag	geb. am	29.04.1941
Horst	Ross	zum	74.	Geburtstag	geb. am	07.05.1938
Adolf	Kurz	zum	73.	Geburtstag	geb. am	07.05.1939
Hans Kuno	Reif	zum	74.	Geburtstag	geb. am	28.05.1938
Marcel	Jürgens- Wichmann	zum	20.	Geburtstag	geb. am	03.06.1992
Gerd	Ebert	zum	75.	Geburtstag	geb. am	04.06.1937
Jacob	Spanner	zum	79.	Geburtstag	geb. am	11.06.1933
Claus	Lefèvre	zum	30.	Geburtstag	geb. am	17.06.1982
Raimund	Reuling	zum	20.	Geburtstag	geb. am	20.06.1992
Klaus	Möller	zum	75.	Geburtstag	geb. am	20.06.1937
Klaus	Umlauf	zum	87.	Geburtstag	geb. am	24.06.1925
Julian	Sticker-Hofacker	zum	15.	Geburtstag	geb. am	25.06.1997
Ekkehart	Hammermann	zum	73.	Geburtstag	geb. am	26.06.1939
Karin C.	Klinkel- Windmeier	zum	60.	Geburtstag	geb. am	28.06.1952

Eintritte 2011

Martin Evenius	Susanne Wagner
Annabella Beyer	John Biernacki
Paul Theißen	Michaela Abura
Klaus Lorbeer	Clemens Ayx
Tim Luca Schnorr	Felix Czernin
Alexander Kober	Carsten Gras
Erik Radtke	Elisabeth Eichler
Jaronim Pracht	Christine Gerhard
Julia Kauffeld	Günnur Meiß
Holger Hölzel	Tobias Gaus
Tilo Krach	Heide Wagenbach-Glitsch
Beate Radtke	Jonas Uhlig
Vera Müller	Andreas Vetter
Tanja Spirina	Andreas Fuhr

Titelbild (von links):

Stefanie Winkelmann, Ruderverein Emscher- Wanne- Eickel Herten

Uli Köhler

Samuel Garten

Marcel- Jürgens Wichmann

Markus Hollubarsch, Limburger Club für Wassersport

Raimund Reuling

David Wagner, Wetzlarer Rudergesellschaft

Lukas Hellemeier, Rudergesellschaft Wiesbaden Biebrich

Patrick Quoika

Zum Schluss bemerkt...

Trimmi

Kennen Sie es noch, das kleine, lustige Figürchen mit dem nach oben gestreckten Daumen, das uns alle Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ermunterte, unser Sportzeug und die Turnschuhe anzuziehen und sich in den Wald zum Trimm-Dich-Pfad aufzumachen ?

Fast jede Stadt und jedes Dorf hatte im Wald einen solchen Parcours mit 15 – 20 verschiedenen Übungsstationen, an denen man hüpfend, balancierend oder „Klimmzüge machend“ seine Fitness erlangen oder verbessern konnte.

Fast jeder Ruderverein hatte in seinem Bootsbestand auch einen Trimmi, nein, nicht den mit dem Daumen, sondern einen „Gig-Einer“, der bestens geeignet war für die Anfängeraus- bildung oder zur Erlangung und Optimierung seiner persönlichen Fitness.

Längst verfallen sind in den Wäldern die Übungsgeräte auf den Trimm-Dich-Pfaden. In unserem Bootshaus gibt es ihn aber noch im ruderfähigen Zustand, den grünen Trimmi, und er wartet auf Ruderinnen und Ruderer im Sportzeug und in Turnschuhen, er wartet – auf Sie natürlich, ja, auf Sie, und freut sich bestimmt, wenn Sie mit ihm einmal wieder zur Badenburger rudern.

Bis dann also im Bootshaus, und ein ruderreiches 2012 wünscht Ihnen
Ihr Roland Zander

IMPRESSUM

Vereinsmagazin der Gießener Rudergesellschaft 1877 e. V.
Bootshausstraße 12, 35390 Gießen
0641 / 4 989 221 Telefon
0641 / 3 999 658 Fax
www.giessener-rg.de

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00 Konto: 187704

Redaktion: redaktion@giessener-rg.de, Roland Zander, Tobias Mader

Druck: Mail Boxes etc., Grünberger Str. 12, 35390 Gießen

Verkaufspreis für Nicht-Mitglieder: 2,50 €
Redaktionsschluss: 05.12.2011

WALZ

Unternehmensgruppe

Walz Erneuerbare Energien GmbH
Hungener Straße 62
35433 Lich
Tel.: 064 04 / 91 93 - 0
Fax: 064 04 / 91 93 - 23 14
E-Mail: info@walz-lich.de
Online: www.walz-lich.de

Ein Schritt in die richtige Richtung!

- Biomasse gewinnt im Rahmen der Nutzung als Energieträger zunehmend an Bedeutung. Holz ist hier besonders interessant!
- Eine Solaranlage lohnt sich - finanziell und ökologisch!
Nutzen Sie beispielsweise die Sonnenenergie zur Warmwasserbereitung und zum Heizen.
- Photovoltaikanlagen zählen sich aus - nicht nur für die Umwelt sondern auch wirtschaftlich!
Die Photovoltaikanlage erzeugt mittels Solarzellen Strom, indem die Solarzellen das Licht direkt in Strom umwandeln.
- Wärmepumpen gewinnen Energie aus dem Erdreich, aus der Luft und aus dem Grundwasser und erzeugen damit Heizwärme.
- Jeder Tropfen zählt, denn Wasser ist ein kostbares Gut!
Nutzen Sie doch einfach Regenwasser und sparen Sie dabei eine Menge Geld!
- Mehr Infos online unter: www.walz-lich.de

Wir beraten Sie gerne!



herz **Licher**



Aus dem Herzen der Natur.